

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens:

Textanalyse

Im Seminar (und in weiteren Seminaren) werden Sie mit einer Reihe verschiedenartiger Texte konfrontiert, die jeweils unterschiedlich zu behandeln sind. Da die meisten Studierenden in den Seminaren diese Grundlagen nicht erklärt bekommen, hier einige grundlegende Hinweise. Wie gesagt: sie sind ganz grundsätzlicher Art, weitere Ausführungen deshalb bitte der Sekundärliteratur entnehmen!

I. Lehrbücher (bspw. einzelne Kapitel)

Lehrbuch-Texte exzerpiert man am besten. Durch Lehrbücher kann man vor allem einen Überblick bekommen, welche Autoren relevant sind für das eigene Thema (und welche Punkte!).

II. Wissenschaftliche Aufsätze

Bei Aufsätzen geht man in mehreren Schritten vor, die im Folgenden kurz dargestellt werden. Anhand dieser Fragen ist es möglich, einen Text nicht nur zu analysieren, sondern *auch* zu kritisieren. Viele Aufsätze sind – bei näherer Analyse – unvollständig. So sucht man die Forschungsfrage oder Hypothese vergeblich oder das, was als Hypothese dargestellt wird kann durch die angewandte Methode sicherlich *nicht* beantwortet werden. Im Anhang finden Sie diese Liste ohne Erklärungen. Anhand des folgenden Rasters kann man also Texte abprüfen:

1. Entdeckungszusammenhang

- Wird ein soziales Problem untersucht?
- Wird ein theoretisches Problem behandelt?

2. Begründungszusammenhang

- Was ist der Stand der Forschung oder was wird als solcher dargestellt?

- Wo setzt der Autor an, welche Forschungslücke will er füllen?

- Welche Hypothese stellt er auf oder welche Forschungsfrage verfolgt er?
 - Dies ist der mit wichtigste Teil in der gesamten Analyse, der von Studierenden, die einen Text bearbeiten **unbedingt** erkannt werden muss!
 - Hat diese Hypothese eine abhängige und unabhängige Variable?

Exkurs Hypothesen:

Hypothesen stellen Beziehungen zwischen Variablen dar. Es gibt unterschiedliche Arten von Hypothesen, die unterschiedliche Beziehungen zwischen Variablen zeigen (dazu nächster Punkt), und einen unterschiedlichen Informationsgehalt aufweisen. Ein Beispiel:

- Alle Erwerbstätigen haben ein Einkommen unter der deutschen Armutsgrenze
- Alle Erwerbstätigen sind arm
- Viele Erwerbstätigen haben ein Einkommen unter der deutschen Armutsgrenze
- Viele Erwerbstätige sind arm

In absteigender Folge sinkt der Informationsgehalt der Hypothesen, da unklar wird, was unter „arm“ verstanden werden soll oder was man unter „viele“ zu verstehen hat. Weitere Ausführungen unter Variablen.

➤ Welches ist die *abhängige Variable*, welches ist die *unabhängige Variable*?

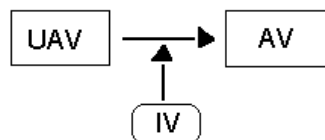
➤ In welcher Beziehung stehen die Variablen zueinander?

Exkurs Variablen:

Es gibt unterschiedliche Arten von Hypothesen, die verschiedene Beziehungen zwischen Variablen darstellen (Zetterberg 1967, p. 82), oft handelt es sich um eine Ursache-Folge-Beziehung, in welcher die unabhängige Variable (UAV) die *Ursache* und die abhängige Variable (AV) die *Folge* bezeichnet. Von intervenierenden Variablen (IV) spricht man dann, wenn die Beziehung zwischen UAV und AV *nicht* immer gilt, sondern nur *unter bestimmten Umständen*. Diese Variablen beeinflussen „intervenierend“ die Wahrscheinlichkeit einer bestimmten Folge (Friedrichs 1990, p. 94). Hier die unterschiedlichen Beziehungen zwischen Variablen:

- Deterministische Beziehung: wenn x, dann immer y
- Statistische Beziehung: wenn x, dann wahrscheinlich y
- Hinreichende Beziehung: wenn x, dann immer y
- Bedingte Beziehung: wenn x, dann y, aber nur wenn z vorliegt
- Notwendige Beziehung: wenn x, dann und nur dann y
- Substituierbare Beziehung: wenn x, dann y, aber wenn z, dann auch y

➤ Ist es möglich ein Schema des Zusammenhanges zwischen den Variablen zu zeichnen (siehe unten)?



➤ Falls es nicht möglich ist, ein Schema aufzustellen, was ist der Grund?

- Vielleicht weiß der Autor selbst nicht so genau, in welcher Beziehung die Variablen zueinander stehen?

3. Methodologie

➤ Welche Methode wendet der Autor an?

➤ Welche Schwächen und Stärken hat diese Methode?

➤ Kann der Autor seine These anhand der Methode auch tatsächlich erklären?

Exkurs Methoden:

Hier ließe sich eindeutig ein Buch zu veröffentlichen! Grundsätzlich unterscheiden kann man sicherlich die deskriptive Methode (Beschreibung), die argumentative Analyse (von Texten beispielsweise) oder statistische Methoden (dazu siehe „Wissenschaftliches Arbeiten“, Abschnitt „Die Statistik“). Manche Autoren vermischen beides oder alle drei Methoden, was nicht nur die Leser, sondern manchmal auch die Autoren selbst verwirrt.

4. Resultat und Implikationen

- Auf welches Ergebnis kommt der Autor?
- Na und? Was sind die weitergehenden Implikationen?

III. Andere Artikel (populärwissenschaftlicher Art)

Hier kann man nach Gusto vorgehen. Allerdings sollte man an diese Aufsätze einen nicht so hohen Standard anlegen als bei den wissenschaftlichen. Sie können solche Artikel als zusätzliche Beigabe sehen. Da sie aber oft weder eine Hypothese aufweisen, noch eine intersubjektiv überprüfbare Methode aufweisen sollten Sie solche Aufsätze nicht zur Grundlage Ihrer Argumentation machen (nur weil sie bspw. besser verständlich sind).

IV. Working Papers

Working Papers sind häufig Arbeiten am „Rande der Forschung“. Es handelt sich um erste, Entwürfe, die dann bspw. von den Autoren bei einem Journal eingereicht werden und dort von mehreren Gutachtern überprüft werden. Sollte ein Paper diesen „peer review“ Prozess durchlaufen haben, so besitzt es bei Veröffentlichung einen hohen wissenschaftlichen Standard und sollte unsere oben genannten Liste voll beantworten. Working Papers kann man als erste Entwürfe von wissenschaftlichen Aufsätzen denn auch wie diese analysieren!

V. Weitere Texte

Zeitungsartikel, ect. sollten am besten behandelt werden wie jene der populärwissenschaftlichen Kategorie.

Weiterführende Literatur

Friedrichs, Jürgen. 1990, Methoden empirischer Sozialforschung (Westdeutscher Verlag, Opladen).

Anhang: Textanalyse

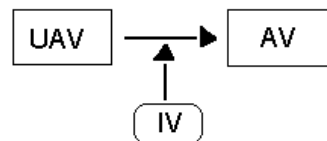
1. Entdeckungszusammenhang

- Wird ein soziales Problem untersucht?
- Wird ein theoretisches Problem behandelt?

2. Begründungszusammenhang

- Was ist der Stand der Forschung oder was wird als solcher dargestellt?
- Wo setzt der Autor an, welche Forschungslücke will er füllen?
- Welche Hypothese stellt er auf oder welche Forschungsfrage verfolgt er?

- Welches ist die *abhängige* Variable, welches ist die *unabhängige* Variable?
- In welcher Beziehung stehen die Variablen zueinander?
- Ist es möglich ein Schema des Zusammenhanges zwischen den Variablen zu zeichnen (siehe unten)?



- Falls es nicht möglich ist, ein Schema aufzustellen, was ist der Grund?

3. Methodologie

- Welche Methode wendet der Autor an?
- Welche Schwächen und Stärken hat diese Methode?
- Kann der Autor seine These anhand der Methode auch tatsächlich erklären?

4. Resultat und Implikationen

- Auf welches Ergebnis kommt der Autor?
- Na und? Was sind die weitergehenden Implikationen?